

# Handschriften / Autographen

## Tagebuch von Christian Friedrich Schwartz.

**Schwartz, Christian Friedrich**

**Tiruchirapalli, 1767**

3. - 4. Dezember 1767

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162791**

|| p. 1719.

Regen. daß fünf Oetzgen spülige Menschen  
 yrenen. — Das unser Oetzgen unterrichtet  
 sind, was ich sage, und wie man das von  
 Götzen ~~und~~ in einer für einen Hund ich lages.  
 fünf Oetzgen versehen die, und manchen nun  
 Poly. — Das unser Oetzgen zeigt nun nicht  
 nur eine Bruchstück und Tannens, sondern auch  
 nun bei der Hand, und Licht nun zu sehen  
 weissen Helsen und Gölans. — fünf Oetzgen  
 führen nun auf liebliche Gerdungen und Oremorien,  
 Anordung der Götzen immer gebrocht als. Bruchstücke  
 sind. — Welche nun mehr gebrocht ist, und  
 mehr gebrocht. —

Am 3. und 4. <sup>ten</sup> suchte man Oetzgen neben Regen  
~~und~~ <sup>und</sup> manchen, manchen nicht ausgehen Lant. —

Am 5. <sup>ten</sup> ging Kaufmännig aus. — bei einem  
 Dorf stiegen einige arme Leute zu ungemess  
 sich beschlagen, daß sie keine Oetzgen fassen; —  
 Am nächsten Tag suchten sie zum Oetzgen  
 fassen gehen. — Ich bestrahte sie, und sie sie  
 zuweilen gehen. — Die Linsen sind nun Bruch  
 maner Linsen Linsen, und manchen sie gleich  
 fassen, von den ungemesslichen Linsen abgefahren  
 fassen. — Die Linsen Oetzgen gehen sich nicht